



THEMEN

«In Walchwil ist es einfach am schönsten», findet Rosa Gehrig. Auf den Seiten 2 und 3 erzählt die 84-Jährige, weshalb sie ihre Ferien so gerne im Zentrum Elisabeth verbringt.

Zur Kur ins Zentrum Elisabeth – was Regula Locher als Nicht-MS-Betroffene, die normalerweise nur beruflich mit dieser Krankheit zu tun hat, bei ihrem Aufenthalt erlebte, lesen Sie ab Seite 3.

Pflegefonds – Mit einer Spende helfen Sie MS-Betroffenen! Lesen Sie mehr auf der Rückseite.





EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Auf solidem Fundament: Diese Feststellung habe ich im Vorfeld der Abstimmung über den Verfassungsartikel zur Forschung am Menschen gelesen. Multiple Sklerose ist eine bis heute unheilbare, chronische Erkrankung des zentralen Nervensystems. Jeden Tag erkrankt in unserem Land ein Mensch an Multiple Sklerose.

Im Parlament habe ich aktiv mitgearbeitet, für den sensiblen Bereich «Forschung am Menschen» eine ebenso offene wie ethisch vertretbare Bestimmung zu finden. Zudem befasse ich mich auch in der ständerätlichen Wissenschaftskommission mit Forschungsfragen, die u.a. auch die Multiple Sklerose betreffen.

Als Präsident des Vereins Zentrum Elisabeth, engagiere ich mich von einer ganz anderen Seite für MS-Betroffene. Es ist ein Engagement, das persönliche Begegnungen mit MS-Betroffenen ermöglicht, die bei uns hoch über dem Zuger See betreute Erholung suchen.

Auch das Zentrum ist auf solidem Fundament gebaut: Ein gewichtiger Teil sind unsere Mitarbeiterinnen, denen es seit gut elf Jahren mit grossem Engagement und viel Empathie gelingt, den Aufenthalt unserer Gäste möglichst unvergesslich zu gestalten.

Ein ebenso gewichtiger Teil dieses Fundamentes sind aber auch Sie, liebe Spenderinnen und Spender; Ihnen sei an dieser Stelle ein grosses Dankeschön ausgesprochen.

Dr. Peter Bieri, Präsident
Ständerat des Kantons Zug

ERLEBNISBERICHT ROSA GEHRIG

«In Walchwil ist es einfach am schönsten»

Der Ort, an dem sich Rosa Gehrig wohl fühlt und gerne ihre Ferien verbringt, ist für sie auch der ideale Ort, um ein grosses Fest auszurichten: Rosa und Fritz Gehrig feierten im Jahr 2001 ihre Goldene Hochzeit im Zentrum Elisabeth.

«Vor 44 Jahren wurde bei mir Multiple Sklerose diagnostiziert, und durch die MS-Gesellschaft erfuhr ich im Jahr 1998, dass in Walchwil das Zentrum Elisabeth für MS-Betroffene eröffnet wird. Mein Mann und ich waren von Anfang an Mitglieder im Verein Zentrum Elisabeth, und als wir im Frühjahr 1999 zum ersten Mal dort waren, begeisterten uns vor allem die familiäre Atmosphäre und Freundlichkeit. Wir haben uns gleich bei unserem ersten Aufenthalt sehr wohl gefühlt», erzählt die 84-jährige Rosa Gehrig, die regelmässig zweimal pro Jahr mit ihrem im Herbst 2008 verstorbenen Mann Fritz die Ferien am Zugersee verbrachte.

Ferien machen und ...

Das Zentrum Elisabeth in Walchwil wuchs den Gehrigs aus mehreren Gründen von

Aufenthalt zu Aufenthalt immer mehr ans Herz: Die landschaftlich schöne Umgebung, die Herzlichkeit der Mitarbeiterinnen und nicht zuletzt das feine Essen trugen dazu bei, dass Walchwil für die beiden zum bevorzugten Ferienort wurde.

... feiern im Zentrum Elisabeth

«Als wir uns entschlossen hatten, zu unserer Goldenen Hochzeit im März 2001 ein Fest zu veranstalten, waren wir uns schnell einig, dass wir im Zentrum Elisabeth nachfragen würden, ob wir dort feiern könnten. Mit der gewohnten Herzlichkeit und Unkompliziertheit haben die Mitarbeiterinnen des Zentrums unsere Wünsche entgegengenommen und für uns eine unvergessliche Feier ausgerichtet. Unsere 31 Gäste waren ebenfalls begeistert, als sie vom grosszügigen Eingangsbereich und vom Restaurant aus über den Zugersee und auf die Rigi schauen konnten – und auch das Essen und die Freundlichkeit des Teams sowie das schöne Wetter, das an diesem Tag herrschte, haben zu einem rundum gelungenen Fest beigetragen. Was mich zudem sehr beeindruckt hat: Alle Mitarbeiterinnen haben in



Rosa Gehrig und ihr Mann feierten zusammen mit ihren Lieben die Goldene Hochzeit im Zentrum Elisabeth.

der Küche und beim Servieren mitgeholfen, und alles lief absolut reibungslos und war bestens organisiert», erinnert sich Rosa Gehrig.

Die vier Kinder der Gehrigs und deren Familien sowie die Freunde und Bekannten, die mit dem Jubelpaar feierten, konnten sich darüber hinaus von der unkomplizierten, familiären Atmosphäre im Zentrum Elisabeth überzeugen, und für alle ist es seitdem noch besser nachvollziehbar, weshalb Rosa und Fritz Gehrig immer von ihren Ferien in Walchwil schwärmen.

Die Wahl fällt immer wieder auf Walchwil

Auch heute noch, nach dem Tod ihres Mannes, kommt die 84-Jährige zweimal pro Jahr ins Zentrum Elisabeth: Im Frühjahr zur Generalversammlung und über Weihnachten und Neujahr. Rosa Gehrig: «Obwohl meine MS sehr langsam fortschreitet und ich nicht auf Pflege angewiesen bin, fällt meine Wahl jedes Mal wieder aufs Zentrum Elisabeth, wenn ich meine Ferien plane. Ich bewege mich hauptsächlich mit dem Rollator fort und könnte, da ich beim Essen nicht auf Unterstützung angewiesen bin und mich auch ohne Hilfe duschen und anziehen kann, in jedem beliebigen rollstuhlgängigen Hotel Urlaub machen; doch in Walchwil ist es einfach am schönsten.» Und lächelnd fügt sie an: «Inzwischen kenne ich hier viele andere Stammgäste, mit denen ich mich gerne unterhalte, und wenn sich ge-



Rosa Gehrig schätzt besonders die familiäre Atmosphäre und Hilfsbereitschaft im Zentrum.

nug Mitspieler zum Jassen zusammenfinden, freue ich mich besonders, denn das macht Freude und hält geistig fit.»

AKTUELL

Feiern im Zentrum Elisabeth

Zusammen feiern, sich zusammen wohlfühlen im Zentrum Elisabeth: Das kennen viele Gäste von ihren Aufenthalten über Weihnachten und Neujahr. Doch auch zu anderen Gelegenheiten bietet sich das Zentrum Elisabeth als Ort zum Ausrichten von Festen an – gerade, wenn auch ältere Menschen, die vielleicht eine Gehhilfe benötigen, oder Menschen im Rollstuhl an der Feier teilnehmen, ist die Rollstuhlgängigkeit des Zentrums Elisabeth ein grosser Vorteil, da sich alle frei und selbstständig bewegen können. Rosa und Fritz Gehrig haben ihre Goldene Hochzeit in Walchwil gefeiert und waren, ebenso wie ihre Gäste, begeistert – und dies nicht zuletzt wegen des fantastischen Essens, das auch von den MS-betroffenen Feriengästen immer lobend erwähnt und sehr geschätzt wird.

Beim Organisieren einer Feier ist das Team des Zentrums Elisabeth sehr gerne behilflich. Fragen beantworten die Mitarbeiterinnen unter kontakt@zentrum-elisabeth.ch oder unter Tel. 041 759 82 82.

INTERVIEW MIT REGULA LOCHER

«Sollte ich wieder einmal zur Kur müssen, dann weiss ich gleich, dass ich ins Zentrum Elisabeth gehe»

Regula Locher ist Pflegeverantwortliche für den Bereich Gruppenaufenthalte bei der MS-Gesellschaft. Sie kennt das Zentrum Elisabeth schon lange und war auch schon zweimal als Leiterin einer Gruppe MS-Betroffener in Walchwil. Im Dezember 2009 hat sie ganz privat zwei Wochen als Gast dort verbracht.

Frau Locher, normalerweise sind sie nur beruflich im Zentrum Elisabeth. Wie kamen Sie auf die Idee, Ihre vom Arzt verordnete Kur dort zu verbringen?



Der Kuraufenthalt in Walchwil hat Regula Locher gut getan.

Regula Locher (lacht): Weil ich weiss, wie schön es im Zentrum Elisabeth ist, wie lieb und herzlich die Menschen sind und wie wohl ich mich dort fühle. Und das sind doch ganz wichtige Aspekte für einen Heilungsprozess. Nach meinem Kreuzband- und Seitenbänderreiss wurde ich im Februar 2008 zum ersten Mal am Knie operiert und bin dann relativ rasch wieder im Alltag angekommen: Ich hätte mich zwar schonen sollen, doch wenn man eine Familie mit drei Kindern hat, gibt es immer

etwas zu tun. Deshalb schickte mich der Arzt nach der zweiten Knieoperation, die ich im November 2009 hatte, zur Kur. Er gab mir einen Katalog mit, damit ich mir einen Kurort aussuchen konnte. Als ich darin ganz zum Schluss unter dem Buchstaben «Z» das Zentrum Elisabeth entdeckte, war sofort klar, dass ich dorthin gehen würde – und das war die absolut richtige Entscheidung: Ich konnte mich rundum erholen, die Seele baumeln lassen, das gute Essen und die Herzlichkeit geniessen und einmal pro Tag zur Physiotherapie gehen – übrigens sind die beiden Therapeutinnen im Zentrum Elisabeth ganz hervorragend.

Ich habe deutlich gemerkt, wie gut mir das alles getan hat. Und auch mein Arzt im Spital, in dem ich operiert wurde, und meine Physiotherapeutin waren bei der Nachuntersuchung sehr zufrieden mit meinen Fortschritten.

Sie kennen nun beide Seiten: Den Aufenthalt als Gast und den Aufenthalt als



Gruppenleiterin. Schildern Sie doch bitte noch kurz Ihre Eindrücke als Leiterin.

Regula Locher: Ich war im August 2008 und 2009 als Leiterin eines Gruppenaufenthalts für junge MS-Betroffene im Zentrum Elisabeth. Wir haben alles zusammen unternommen, was junge Menschen gerne tun: Wir haben im Garten grilliert, geplaudert und die schönen Sommerabende genossen. Als in Zug ein Openair-Kino stattfand, haben einige den Wunsch geäussert, dass sie gerne auch ein Kino unter freiem Himmel erleben möchten; doch leider war es nicht möglich, mit allen zusammen das Openair-

Kino zu besuchen. Als Monika Leuenberger davon erfuhr, hat sie sofort gehandelt: Sie hat eine Leinwand und einen Beamer organisiert, und wir durften im Garten des Zentrums Elisabeth ein Openair-Kino aufbauen lassen. Auch einen Karaoke-Abend durften wir veranstalten. Die Walchwiler Alphornbläser «Echo vo de Bärenegg» kommen ausserdem, wenn wir dort sind, auch immer vorbei und sorgen für Unterhaltung und gute Stimmung – alles in allem ist das wirklich einmalig und alles andere als selbstverständlich: Es werden Wünsche geäussert und ohne viel Aufhebens ziehen Monika und ihr Team im Hintergrund die Fäden, um diese zu erfüllen. Alle, ob Gäste oder Betreuer, spüren, dass solche Wünsche wirklich von Herzen gerne erfüllt und nicht als lästig empfunden werden. Ich komme aus all diesen Gründen immer sehr gerne ins Zentrum Elisabeth: Die Atmosphäre und die Menschen, die dort sind, tun einfach gut!

Für mich steht zudem fest: Sollte ich wieder einmal zur Kur müssen, dann brauche ich keinen Katalog mehr, dann weiss ich gleich, wohin ich gehe.

PFLEGEFONDS FÜR MS-BETROFFENE

Helfen Sie auch in diesem Jahr MS-betroffenen Menschen!

Mit unserer ersten Ausgabe von Berührungspunkte im neuen Jahr bedanken wir uns ganz herzlich bei den Gönnern, Freunden und Donatoren des Zentrums Elisabeth für die bisher geleistete Unterstützung. Nur durch Ihre Mithilfe ist es möglich, dass im Zentrum Elisabeth rund um die Uhr Pflegepersonal anwesend sein kann, welches die auf den Rollstuhl angewiesenen Menschen betreut – ohne dass den Pflegebedürftigen dabei finanzielle Nachteile entstehen. Auch 2010 sind wir, respektive die MS-betroffenen Gäste, auf Ihre Unterstützung angewiesen, für die wir Ihnen jetzt schon ein ganz herzliches «Vergelt's Gott» sagen. Und alle, die sich in diesem Jahr zum ersten Mal entschlossen, Jahresgönner, Freund oder Donator des Zentrums Elisabeth zu werden, heissen wir in unserem Kreis ganz herzlich willkommen. Auch Ihnen gilt im Namen der pflegebedürftigen Gäste unser herzlichster Dank.

Mit 30 Franken Jahresgönner-Beitrag helfen Sie Menschen, die mit MS leben müssen, denn mit diesem Betrag können die ungedeckten Pflegekosten eines MS-Betroffenen für einen Tag finanziert werden.

Unterstützen Sie den Pflegefonds für MS-Betroffene mit einem Jahresbeitrag und helfen Sie Menschen, die mit MS leben müssen!

Jahresgönner

Mit dem Betrag von 30 Franken werden Sie Jahresgönner und Sie finanzieren die ungedeckten Pflegekosten eines MS-Betroffenen für einen Tag.

Freund des Zentrums Elisabeth

Unterstützen Sie als Freund des Zentrums Elisabeth den Pflegefonds mit einem jährlichen Beitrag von 60 Franken.

Donator des Zentrums Elisabeth

Mit einem Jahresbeitrag ab 120 Franken werden Sie Donator des Zentrums Elisabeth und Sie unterstützen so den Pflegefonds mit einem monatlichen Beitrag von 10 Franken.

IMPRESSUM

Herausgeber: Verein Zentrum Elisabeth
Redaktionsleitung: M. Durrer-Frei
Texte: I. Jung
Fotos: M. Leuenberger
Layout: www.a4agentur.ch
Druck: Heller Druck AG, Cham
Ausgabe: 4 x jährlich
Auflage: 20 000 Exemplare
Abonnement: Für GönnerInnen im Spendenbetrag ab Fr. 5.– enthalten

Kontaktadresse
Verein Zentrum Elisabeth
Hinterbergstrasse 41, 6318 Walchwil
Tel: 041 759 82 82, Fax: 041 759 82 00
E-Mail: kontakt@zentrum-elisabeth.ch
www.zentrum-elisabeth.ch
Spendenkonto: PC 60-15380-0